

Zeitschrift: Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern
Band: 63 (1979)

Artikel: Die Kirche von Erlenbach I.S. : ihre Geschichte und ihre Wandmalereien
Autor: Stähli-Lüthi, Verena
Kapitel: Die Baugeschichte im Überblick
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1070964>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE BAUGESCHICHTE IM ÜBERBLICK

11. Jh. / evtl. 12. Jh.	<i>Bau der Kirche:</i> Es entsteht ein einschiffiges, flachgedecktes Langhaus mit eingezogener Apsis als Ersatz für das kleine vorromanische Gotteshaus, das bei der Grabung von 1939/40 nur in wenigen Resten erfasst werden konnte.	21
2. Hälfte 13. Jh.	<i>Vergrößerung der Kirche:</i> Abbruch der Apsis, Verlängerung des Schiffs nach Osten und Anbau eines eingezogenen, quadratischen Turmchors mit Kreuzrippengewölbe.	21
um 1300	Christophorus an der Südwand des Schiffs.	138
14. Jh. (?)	Sakristieanbau nördlich des Chors.	22
14. Jh.	Älteste erhaltene Glocke.	81
2. Hälfte 14. Jh.	Mahnbild schwatzender Frauen an der Südwand des Schiffs	138
2. Hälfte 14. Jh.	Jüngstes Gericht an der Chorbogenwand.	140
1420–1425	<i>Neugestaltung des Kirchenraums:</i> Im Schiff Vermauern der romanischen Fenster und des Nordeingangs; neue Rechteckfenster und neuer Südeingang, abgestimmt auf die geplante Neubemalung aller Innenwände nach einem umfassenden Plan.	27
1420–1430	Wandmalereien des Meisters von Erlenbach: Chor, Nordwand des Schiffs, Westfassade, vielleicht auch die Propheten an der Chorbogenwand.	96, 116
2. Viertel 15. Jh.	Wandmalereien des «Südwandmeisters»: Südseite des Schiffs, vielleicht die Klugen und Törichten Jungfrauen am Chorbogen.	104, 124
3. Viertel 15. Jh.	Bild der heiligen Odilia (?) an der Südwand des Chors.	141
2. Hälfte 15. Jh.	Neuer, höherer Turmhelm.	29
4. Viertel 15. Jh.	Sakramentsnische an der Nordwand des Chors, umrahmt von neuen Malereien.	29, 142
1. Viertel 16. Jh.	Vergrößerung der beiden Fenster an der Südwand des Chors zur heutigen Rundbogenform, neue Malereien (Apostel)	30, 142
1527/28	<i>Reformation:</i> Ausräumen der Kirche und Übertünchen der Wandmalereien	58
1553	Glocke von Christoffel Scholet, 1897 eingeschmolzen.	81
16. Jh.	Aussenrenovation der Kirche, dekorative Einfassung der Rechteckfenster.	231
1693 (?)	Schmiedeeisernes Kreuz auf der Kirchturmspitze.	29
1765	(Dorfbrand) – Neuer hölzerner Taufsteindeckel von Michel zum Brunnen.	74
1767	Pfarrhaus von Niklaus Sprüngli	165
1777	Grosse Rundbogenfenster im Kirchenschiff	74
	Schliffscheiben	163

1785/86	<i>Zurückhaltende Barockisierung der Kirche: Holztonne im Schiff anstelle der Flachdecke und Einbau der Westempore, Rundfenster bei der Empore, Gestühl in Schiff und Chor, Vergrösserung des Ostfensters im Chor, Umarbeitung des spätgotischen (?) Taufsteins.</i>	74
1787	Kanzel von Benjamin Ekel.....	78
18. Jh. (?)	Vorscherl beim Westeingang der Kirche.....	78
frühes 19. Jh. (?)	«Wöschhüsi» neben dem Pfarrhaus.....	167
1812	Einbau der Orgel von Johannes Stölli, grosse Fenster zu beiden Seiten der Empore.....	147
1816	Überdachte Kirchentreppe von David Tschabold.....	79
1825	Neuer Eingang an der Nordseite des Schiffs, wohl gleichzeitig Vergrösserung des Südeingangs, Umwandlung der kleinen Pforte in der Nordostecke des Schiffs in ein rundbogiges Fenster.....	79
1828	Erneuerung der Helmkonstruktion am Kirchturm.....	29
1869	Heute noch bestehende Turmuhr.....	81
1894	Pfrundscheune.....	167
1897	Drei neue Glocken, Firma H. Rüetschi AG, Aarau.....	81
1901	Wiederentdeckung der alten Wandmalereien, erneutes Übertünchen.....	89
1931/32	<i>Freilegen und Restaurieren der Wandmalereien, Grabung im Bereich des Chorbogens.</i>	89, 21
1935	Glasmalerei von Paul Zehnder im Südostfenster des Schiffs	164
1939/40	<i>Kirchenrenovation: Erneute Grabung, Einbau einer elektrischen Fusschemelheizung, neuer, wenig passender Klinkerboden auf Betonunterlage, neue Chorstufen, Einbau des Windfangs beim Westeingang, Erneuerung der Emporenaufgänge, Glasmalerei von Paul Zehnder im (möglicherweise neu dimensionierten) Ostfenster des Chors.</i>	21, 164
1954	Innenrenovation des Pfarrhauses.....	165
1962/63	<i>Kirchenrenovation: Umfassendes Restaurieren der Wandmalereien und der Aussenwände, Ablaugen der Holztonne und des Gestühls.</i>	90
1966/67	Gesamtrenovation der Orgel.....	151
1968	Stählerne Dachbinderverstärkung im Kirchendach.....	75
1971	Aussenrenovation des Pfarrhauses.....	166
1975	Renovation der Kirchentreppe.....	80

«DIE HERREN PREDICANTEN ZU ERLENBACH»

Pfarrerverzeichnis nach dem Taufrodel Nr. 2, aufbewahrt im Gemeinde-Archiv Erlenbach. Angegeben ist das Jahr der Amtseinssetzung.

«Volgend hernach die Herren Predicanten zů Erlenbach, so vil ihren uß den alten Touffröden anzutreffen sind.

Petter Küntz sol der letzte pfaff und der erste predicant gsin sein.

1. Simon Lütold, Decan.	1549	12. Johan Caspar Kocher, Thunensis	1701
2. Andres Klingler.	1569	13. Em. Stoos, Bernas.	1739
3. Burckard Völckli.	1572	14. Frid. Dachs, Bernensis.	1766
4. Hanß Kurtz.	1582	15. Frid. Gerwer, Bernas.	1772
5. Urs Tremp.	1590	16. Sam. Bischoff, Thunensis.	1798
6. Heinrich In der Mülj.	1599	17. Samuel Studer.	1821
7. Caspar Frickard.	1608	18. Karl Eduard Strähl.	1840
8. Adam Forer.	1610	19. Ludwig Hürner, von Thun.	1865
9. David Dick.	1615	20. Bernhard Wilhelm Ernst Brügger	1882
10. Niclauß Ertzinger.	1629		
11. Jacob Lutstorff, Bernas.	1670		

Mit 1. Januar 1876 wurde das neue eidgenössische Gesetz über Civilstand und Ehe eingeführt, worin die Führung der Civilstands-Register weltlichen Beamten (Civilstandsbeamten) übertragen wurde.

1. Civilstandsbeamter: Joh. Jakob Wüthrich, von Langnau.

2. Dessen Sohn: Albert Wüthrich, Erlenbach.

21. Max Ris.	1899	25. Alfred Schild.	1943
22. Wilhelm Wellauer.	1908	26. Sebastian Barth.	1954
23. Otto Rytz.	1910	27. Ernst von Känel.	1960»
24. Richard Bäumlin.	1929		

ALTE GELDWÄHRUNGEN

Das Pfundsystem

1 Pfund = 20 Schilling = 240 Pfennige oder Denar

1 Schilling = 12 Pfennige oder Denar

Das Kronensystem

1 Krone = 25 Batzen = 100 Kreuzer

1 Batzen = 4 Kreuzer

Beziehung zwischen den beiden Systemen

1 Pfund = 7½ Batzen